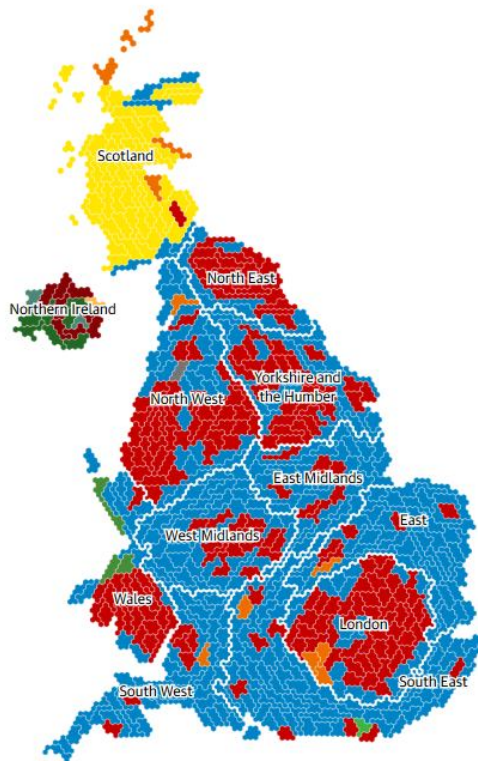


Die britischen Wahlen vom 12.12.2019

Kurzanalyse von Gerd Eisenbeiß. 13.12. 2019



Johnson und die Konservativen haben die Machtfrage klar für sich und ihren BREXIT entschieden; die Stimmverhältnisse (popular vote) zeigen aber ein anderes Bild.

Bei geringfügig höherer **Wahlbeteiligung** (67,3 66,7%) haben die **Konservativen** haben gegenüber der letzten Wahl nur 1,2% b.z.w. 400.000

Stimmen zugelegt, wurden dafür aber mit 66 Sitzen zusätzlich sowie einer absoluten Mehrheit belohnt. **Boris Johnson hat also kaum mehr Zustimmung gefunden als Theresa May vor ihm.**

Labour hat massiv verloren, 2,5 Mio. Stimmen, 7,8% und 42 Sitze eingebüßt.

Die **Liberalen** haben deutlich zugelegt (von 7,4 auf 11,6, also 4,2%) und dabei doch 10 Sitze verloren.

Die **Schottische Nationalpartei** hat ausschließlich in Schottland 80% aller Wahlkreise gewonnen: 48 von 58. Ihr nationaler Stimmanteil stieg von 3,1 auf 3,9%. Dabei hat sie 13 Sitze zugewonnen (die sie bei der vorletzten Wahl schon einmal hatte); je 5 Sitze gingen an die Konservativen und die Liberalen, das sind 50% der liberalen Fraktion von 11! Labour hat keinen schottischen Sitz mehr.

In **Wales** hat die nationalistische Plaid Cymru ihren Stimmanteil sowie ihre 4 Sitze gehalten; die meisten Sitze gingen an Labour.

In **Nord-Irland** haben die Democratic Unionists, die Kooperationspartner von Frau May, 2 Sitze verloren, Sinn Fein 1 gewonnen, so dass beide Parteien nun annähernd gleich sind (8 b.z.w. 7 Sitze). Die übrigen nordirischen Sitze gingen an die Sozialdemokraten (SLDP) 2 sowie an die Alliance 1.

Die **Grünen** haben ihren einzigen Sitz bei Brighton verteidigt, ihr Stimmanteil von 2,7% bedeutet einen relativ starken Zuwachs nach zuvor nur 1,6%.

Aufgerieben zugunsten der Konservativen wurden die Brexit-Party, die Independence Party mit zuvor 23 Sitzen sowie die Change-Gruppe aus 5 Ex-Konservativen.

Bilanziert man die Anti-Brexit-Parteien SNP, Lib, nordirische Sozialdemokraten und Green, so haben diese in Summe 7,3% zugenommen; das entspricht etwa dem Verlust der Labour Party von 7,8%.¹

Die Situation ähnelt der in den USA: ein unseriöser Egoist bindet stabile 40% an sich - Wähler, die jede Lüge und jeden Missgriff verzeihen, weil sie ihr Hauptinteresse (Anti-Washington und Anti-Brüssel) bei den Amtsinhabern am besten aufgehoben sehen; in beiden Fällen reichen die etwa 40% für die Macht, weil beide Staaten ein Mehrheitswahlssystem haben.

¹ Beim BREXIT-Referendum 2016 beteiligten sich 72,2% von 46,5 Mio. Abstimmungsberechtigten, also 33,6 Mio., wovon 51,89% für den BREXIT stimmten, also 17,4 Millionen.

Party	Seats	Gains	Losses	Net	Vote share	Change	Total votes
Conservative	365	75	9	66	43.6%	+1.2%	13,966,565
Labour	203	13	55	-42	32.2%	-7.8%	10,295,607
Scottish National Party	48	14	1	13	3.9%	+0.8%	1,242,372
Liberal Democrat	11	3	13	-10	11.6%	+4.2%	3,696,423
Democratic Unionist Party	8	0	2	-2	0.8%	-0.1%	244,128
Sinn Féin	7	1	1	0	0.6%	-0.2%	181,853
Plaid Cymru	4	0	0	0	0.5%	0%	153,265
Social Democratic and Labour Party	2	2	0	2	0.4%	+0.1%	118,737
Green	1	0	0	0	2.7%	+1.1%	865,697
Alliance	1	1	0	1	0.4%	+0.2%	134,115
Brexit	0	0	0	0	2%	2%	642,303
Ind	0	0	23	-23	0.6%	+0.2%	196,843
Change	0	0	5	-5	0%	0%	10,006
Other	0	0	0	0	0.8%	-1.6%	264,002
National turnout: 67.26%							

32,19 Mio Wähler in UK 2017 nach 31.97. plus 216.000